



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

22/23 (15.1.1935) Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-383708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-383708)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Veröffentlichung: Montag bis Samstag, 7 mal. Bezugspreis: Drei Monate monatlich 1,50 RM, und 30 Pf. Trügerlohn, in weiteren Reichsteilen abgeholt 1,20 RM, durch die Post 1,30 RM, einjährig 12,00 RM. Die Zeitung ist in allen Reichsteilen durch den Postweg zu beziehen. Preis für den Einzelverkauf 10 Pf. Druck- und Verlagsanstalt: Mannheimer General-Anzeiger, Postfach 11, Poststraße 1, 7. Postfach 11, W. D. D. Druck- und Verlagsanstalt: Mannheimer General-Anzeiger, Postfach 11, Poststraße 1, 7. Postfach 11, W. D. D.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfachkonto: Poststraße Nummer 175 90 — Drahtanschrift: Remajet Mannheim

Anzeigenpreis: 25 mm breite Zeilenmeterzeit 9 Pfennig, 70 mm breite Textzeilenmeterzeit 10 Pfennig. Für im voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Allgemein gültig ist die Anzeigen-Preisklasse Nr. 3. Bei Zwangsvergleichen oder Konturieren wird keinerlei Nachschlag gemindert. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsstand Mannheim.

Ausgabe B **150** RM im Monat
7 Ausgaben + 30 Pf. Trügerlohn

Dienstag, 15. Januar 1935

146. Jahrgang — Nr. 22/23

90,5 v. H. stimmten für Deutschland

Die Rede Bürckels

(Sanktmeldung der RMZ)

Reuthe, 15. Januar.

Im Hinblick auf die Verlesung des Abstimmungs-ergebnisses im Saargebiet richtete Gauleiter Josef Bürckel folgende Ansprache an den Führer:

Wir leben alle im Hause des welthistorischen Augenblicks, da ein Volk seine eigene Sprache spricht, 905 000 Deutsche ihre ständige Stimme in die Wahlurne der Geschichte gelegt. Davon haben sich 90,5 Prozent aller wahlberechtigten Deutschen zu ihrem Vaterlande bekannt. So ist diese Sprache ehren und eindeutig.

Die Welt mag sie verhehlen, diese Sprache in ihrer Klarheit und Eindringlichkeit. Sie hallt über die Grenzen und möchte einen tausendjährigen Kampf als beendet erklären und aller Welt verkünden: „Der Rhein ist Deutschlands Strom und nicht Deutschlands Grenze.“ Zwei Hochbarriere aber wollen zur Ruhe kommen, um in Ehren dem Frieden der Welt zu dienen.

Mein Führer, in tiefster Ergriffenheit darf ich die Deutschen von der Saar an den Altar unserer Einheits- und Schicksalsgemeinschaft führen. Dieses Volk hat die deutsche Prüfung bestanden und damit zugleich ein Bekenntnis abgelegt zum neuen Deutschland der Kraft, der Treue und der Ehre!

Dieses Bekenntnis ist gewährt durch die Jahre nasser, seelischer und wirtschaftlicher Not. Dazu verlor die deutsche Nation politische, geistige, materielle und finanzielle Opfergaben gegen das eigene Vaterland. Das Volk blieb hart und voll Inbrunn und Liebe bei Volk und Heimat. Verhängend hat die Feindschaft deutscher Treue vom 19. Januar. Eine Front brach in einem Wahlkampf zusammen. Sie durfte sich in ihrem Deutschland bekennen. Dieses Glück brach ihr das Herz. Eine andere Mutter hat vor Erregung, nach kurzem die Wahlurne erreicht. Ein wahlberechtigter 18 Millionen weit auf vereiner Straße, um seine deutsche Pflicht zu erfüllen. Ein wahlberechtigter lebte es ab, bis zur Wahlurne führen zu lassen, indem er erklärte: „Ich habe beim Gauleiter-Büro-Reisende-Regiment Nr. 1 gedient.“ Er wollte zu früh dabei sein, wenn die „Saar“ sich durchschlägt zum Heimatvaterland „Deutschland“.

Das China kommt eine saardeutsche Mutter. Sie ist 18 Tage unterwegs aus Sibirien, wo ihr Jung zwei Tage in Schnee und Eis stehen bleibt. Sie will heim und dabei sein, wenn ihre Heimat der Welt die Frage nach dem deutschen Charakter beantwortet. In einem kleinen Ort bei Saarbrücken rüsteten zwei Menschen mit dem Tode. Das Herz wäre ihnen gebrochen, hätte man sie nicht auf der Tragbahre an die Wahlurne gebracht, wo sie unter Tränen — vielleicht ihre letzte Pflicht erfüllten! Einem alten Wälderchen fällt bei der Übergabe des Stimmzettels hier aus den zitternden Händen. Der Herrschende erklärt die Stimme für ungültig. Das Wälderchen aber erklärt schmerzhaft weinend, daß es im Richter zwei Söhne verloren habe und nun noch um die Stimme komme, die doch diesen beiden gebäre.

Dah, mein Führer, hat die Deutschen von der Saar! Ihre Stimme ist Deutschland! Ihr Glaube ist Deutschland! Ihre Treue ist Deutschland! Hoffe, Gitter, sei Du ihr Schirmherr, denn Du bist ja Deutschland! Unter Deutschland!

Die Freiheits-Glocken läuten

(Sanktmeldung der RMZ)

Saarbrücken, 15. Januar.

Nun ist der große Tag angetreten, an dem das Saarland nach 15jähriger Trennung vom Vaterland heimkehren darf ins Reich. Der Morgen ist noch nebelüberhängt, aber schon um 600 Uhr läuten die Glocken des Saargebietes den Freiheitsglocken an und die Frühgottesdienste der katholischen Kirchen sind überfüllt.

Die Stimmung ist auf einem Höhepunkt angelangt, der sich über den Tag nicht mehr zu überbieten ist. Man ist in diesen Wochen im Saargebiet unerschütterlich geduldig gewesen, aber es zeigt sich, daß es immer noch wieder eine Erregung gibt. Die Schulen, Geschäfte und Betriebe sind geschlossen. Die Saarländer sind an diesem Morgen nicht in die Gräbe einzufahren, sondern sammeln sich in ihren reichsheimischen Orten zum Höchsten des Abstimmungsereignisses. Überall sieht man, wie die Hochrechnungen von Blumengrünchen befreit und in Ordnung gebracht werden, denn

heute nach Bekanntgabe des Abstimmungs-ergebnisses wird das Saargebiet ein einziges Hagenmeer sein. Es wird dann so aussehen, wie es am 11. Januar nicht aussehen durfte. In den Schaulustern sieht man überall Bilder des

Die Ergebnisse der Abstimmung

Genf, 15. Januar. (Sanktmeldung der RMZ.) Kurz nach 8 Uhr werden hier die Endziffern der Saarabstimmung bekannt:

| | |
|------------------------|---------|
| Abstimmungsberechtigte | 540 000 |
| Abgestimmt haben | 528 704 |
| Für Deutschland | 476 089 |
| Für den Status quo | 46 617 |
| Für Frankreich | 2 083 |
| Ungültig | 901 |
| Weisse Zettel | 1 256 |

Führers, des Gauleiters Bürckel und von Reichsmittler Dr. Hochheim. Auch die ersten Ostentendenzfäden sind schon in den Schaulustern zu sehen. Bis heute wurden auch das Hagenmeer. Aber nun, mit der Bekanntgabe des Ergebnisses, ist es aufgehoben und das Saarwort darf — endlich — seinen Gehör den Ausdrück geben, der ihm bisher verweigert war.

Tränen im Lande selbst sind die Besondere, beständig, Lammengewebe um die Hochhfen gerannt. Waghörner haben oben auf den heißen Eisen der Fabriken Höhen geholt. Auch auf der Gräbe Padon, auf der die Weltanschauung gestern wegen Entlassung des zur Deutschen Front übergetretenen Verantwortungsführers Jakob Dammes in den Ausland getreten war, herrscht an diesem Morgen Hochstimmung. Die ganze Belegschaft über gemeinsam mit der Bewoerung die Verkündung der Abstimmungsergebnisse und anschließend die Rede des Mannes, der dieses Gebiet nun in seine Gut nehmen wird, und dann die Rede des Führers, der nun auch rechtmäßig der Führer der Saardeutschen geworden ist, wie er es in ihrem Herzen schon längst war.

Saardeutscher Appell an die Arbeitgeber im Reich

Reuthe, 15. Jan. Das Büro des Saarbevollmächtigten richtet in einer Bekanntmachung die Bitte an alle Unternehmer im Reich, dem einen oder anderen arbeitslosen Volksgenossen des Saargebietes wieder einen Verdienst und damit eine Lebensmöglichkeit zu geben. Mehr als 10 000 Volksgenossen sind im Saargebiet arbeitslos.

Aber zu helfen, ohne daß dadurch Volksgenossen ihre Arbeitsplätze verlieren, ist jetzt erste Pflicht. Mithilfe bezug Bekanntheit von Arbeitsplätzen, gleich welcher Branche, erbiten wir an das Büro des Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers in Reuthe an der Spardt zu richten.

Vertreter der Deutschen Front sind in Genf

Saarbrücken, 15. Jan. (Sanktmeldung der RMZ.) Am Montagabend haben sich unter Führung des Landesleiters der Deutschen Front, Viktor, die Mitglieder des Landesrates, Adolph, Schmeller und Tescher, nach Genf begeben.

Der Dank des Führers

(Sanktmeldung der RMZ)

Berchtesgaden, 15. Januar.

Nach der Rede des Gauleiters Bürckel hielt der Führer und Kanzler des Deutschen Reiches über alle deutschen Sender folgende Ansprache:

Deutsche!

Ein 15jähriges Unrecht geht seinem Ende entgegen! Das Volk, das man so vielen Hunderttausenden von Volksgenossen an der Saar in dieser Zeit ausgehört hat, war das Volk der deutschen Nation. Die Freude über die Rückkehr unserer Volksgenossen ist die Freude des ganzen Deutschen Reiches. Das Schicksal hat es gewollt, daß nicht überlegene Vernunft diesen ebenso sinnlosen wie traurigen Zustand beendete, sondern der Durchbruch eines Vertrages, der der Welt den Frieden zu bringen versprach und doch nur endloses Leid und unauferrohenes Jermärnis im Gefolge hatte. Um so größer ist unser Stolz, daß nach 15jähriger Bergewaltung die Stimme des Volkes am 11. Januar 1935 ihr machtvollstes Bekenntnis anstimmte.

Wir wissen es alle, meine lieben Volksgenossen und Genossen von der Saar: Wenn beste im wenigen Stunden im ganzen Deutschen Reich die Glocken läuten werden, um dadurch äußerlich die uns erfüllende stolze Freude zu bekunden, dann verdanken wir dies Euch Deutschen an der Saar, Eurer durch nichts zu erschütternden Treue, Eurer Tapferkeit und Beharrlichkeit, genau so wie Eurer Ausdauer. Jeder Bewußt sein Verführung hat Euch wachend gemacht im Bekenntnis, daß Ihr Deutsche seid, wie Ihr stets gewesen und wie alle es sind und bleiben werden! So spreche ich Euch denn als des deutschen Volkes Führer und des Reiches Kanzler im Namen aller Deutschen, deren Sprecher ich in diesem Augenblicke bin, den Dank der Nation aus und verleihere Euch des Glückes, das an dieser Stunde bewegt, da Ihr nun wieder bei uns sein werdet als Ehre unseres Volkes und Bürger des neuen Deutschen Reiches.

Es ist ein großes Gefühl, von der Vorlesung zum Repräsentanten einer Nation bestimmt zu sein. In diesen Tagen und in den kommenden Wochen, da sich Ihr, meine Deutschen von der Saar, die Repräsentanten des deutschen Volkes und des Deutschen Reiches. Ich weiß, Ihr werdet so wie in der Vergangenheit unter den schwierigsten Umständen auch in den nun kommenden Wochen glücklicher Siegesstrände nicht vergessen, daß es der deutsche Dank mancher wäre, nach nachträglich an Eurer Rückkehr in die große Heimat einen Anteil schenken zu können.

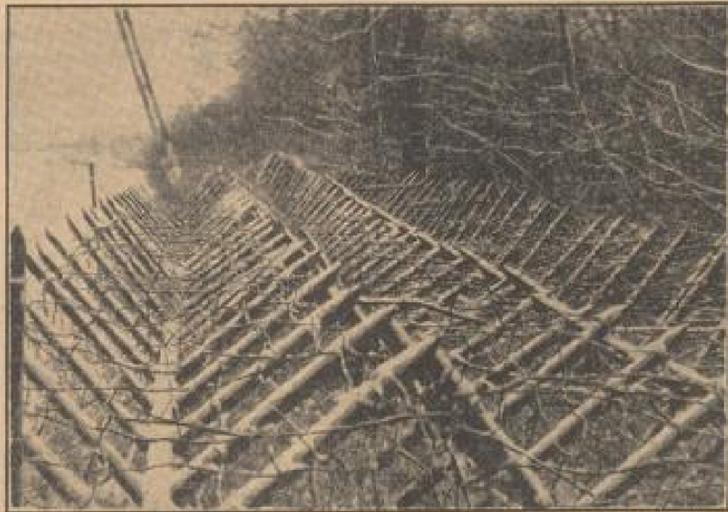
Galtet daher auch jetzt höchste Disziplin!

Das deutsche Volk wird Euch danken um so mehr danken, als durch Euer Einsehen eine der am schwersten tragbaren Spannungen in Europa beseitigt wird: Denn

wir alle wollen in diesem Akt des 18. Januar einen ersten und entscheidenden Schritt sehen, auf dem Wege einer allmählichen Rückführung jener, die vor 20 Jahren durch Verhältnisse und menschliche Unzulänglichkeiten in den furchtbaren und unerbittlichen Kampf aller Zeiten gelangt sind. Eure Entscheidung, deutsche Volksgenossen von der Saar, gibt mir heute die Möglichkeit, als unseren aufopfernden geschichtlichen Beitrag zu der so notwendigen Befriedung Europas die Erklärung abzugeben, daß nach dem Willen Eurer Rückkehr das Deutsche Reich keine territorialen Forderungen an Frankreich mehr stellen wird!

Ich glaube, daß wir damit auch den Nachbarn gegenüber unsere Anerkennung ausdrücken für die im Bereich mit Frankreich und uns getroffene loyale Ansetzung der Wahl und ihre im weiteren Verlauf erduldete Durchführung. Immer aller Wunsch ist es, daß dieses deutsche Ende eines so traurigen Unrechts in einer höheren Befriedung der europäischen Menschheit beitragen möge. Denn: so groß und unbedingt unsere Entschlossenheit ist, Deutschland die Gleichberechtigung zu erringen und zu sichern, so sehr sind wir gewillt, und dann nicht jenen Aufgaben zu entgehen, die zur Herstellung einer wahrhaften Solidarität der Nationen gegenüber den heutigen Gefahren und Risiken erforderlich sind. Ihr, meine deutschen Volksgenossen von der Saar, habt wesentlich dazu beigetragen, die Erkenntnis über die unheilvolle Gemeinschaft unseres Volkes und damit über den inneren und äußeren Wert der deutschen Nation und des deutschen Reiches zu vertiefen.

Frankreich sperre seine Grenze gegen das Saargebiet



Drahtverhänge und Stacheldraht schließen die französische Grenze gegen das Saargebiet ab, um den unerwünschten Übertritt von Untertanen zu verhindern.

Reichsminister Dr. Goebbels spricht

Berlin, 14. Jan. (Zusammenfassung der NRS.) Nach der Rede des Führers sprach Reichsminister Dr. Goebbels im deutschen Rundfunk. Er sagte:

Deutsches Volk! Die Entscheidung ist gefallen. Unsere deutschen Brüder und Schwestern haben in den Städten und Dörfern des Saargebietes mit dem Stimmzettel unsere deutsche Heimat verteidigt. Sie sind für die deutsche Nation und deutsche Volkstum gestanden. Männer und Frauen aller Stände und Berufe haben vor der ganzen Welt bekannt gemacht: Dieses Land ist deutsch, und deutsch soll es ewig bleiben! Wir antworten Ihnen: So wie Ihr und die Tote gehalten habt, so werden wir zu Euch in Treue und brüderlicher Verbundenheit stehen.

Ein brüderlicher Kampf um deutsches Land hat das mit seinen glänzenden und stolzen Abfahrs gefunden. Das Reich öffnet weit seine Tore, um das Saarland zurück zum Mutterlande zu holen. Bewegt erheben wir unsere Herzen zu Gott, der unterem Kampf um deutsches Land so sichtbar seinen Segen gesendet hat. Aus Not und Bedrängnis ist die deutsche Nation und Volksgemeinschaft und nationale Solidarität geboren worden. Für alle Zeiten eine große Erinnerung und feierliche Mahnung.

In einer halben Stunde muß ganz Deutschland in ein Flaggengewirr verwandelt sein. Diese Beflaggung ist Ausdruck unserer Freude über den großen nationalen Sieg und unsere Dankes an die demütigte unterdrückte Tote unserer Brüder und Schwestern an der Saar.

5000 Saarländer von 'Kraft durch Freude' eingeladen

Meldung des DFB. — Berlin, 14. Januar.

Das Freizeit- und Propagandaamt der DKS teilt durch den 'Anst' mit: Der Schöpfer der 'Kraft durch Freude', Dr. Ley, hat das Amt für Reisen, Wandern und Urlaub beauftragt, 5000 besonders bedürftigen und verdiente Arbeitskameraden kostenlos auf Urlaub zu schicken. Die Reisen werden auf das ganze Jahr 1935 verteilt, und zwar sollen schon in diesen Wochen Fahrten in die schönsten Winterportgebiete Deutschlands starten. Eine große Zahl der eingeladenen Kameraden wird auch zum erstenmal in ihrem Leben eine der herrlichsten Seebäder über die Nordsee nach der Südküste Englands oder in die Hochalpen Nordwests mitmachen.

Mit der Rückkehr der Saarländer an das Reich wird sofort die sozialistische Tätigkeit auf die dortigen Volksgemeinschaften ausgeübt. Das Amt für Reisen, Wandern und Urlaub wird außer der Vorbereitung für die bedürftigen Saarländer im Rahmen seines Reiseprogramms viele Arbeitskameraden in Sonderreisen zu den bekanntesten billigen Preisen in die schönsten Meeres- und Bäderlandschaften bringen.

15 000 Freiplätze für die Angehörigen der Deutschen Front

München, 15. Jan. Eine großartige Initiative ist das Vorhaben der Reichsleitung der DKS bekannt. Im 'Volkischen Beobachter' wird nämlich folgende Mitteilung veröffentlicht: Das Freizeitamt der Reichsleitung hilft für Angehörige der Deutschen Front 15 000 Freiplätze (frei Unterkunft, Verpflegung und Bahnfahrt) im Reich.

Verantwortung der Reichsleitung des Führers.

* 500 Saarländer werden bei karitativen Familien eines mütterlichen Erholungsurlaubes finden.

Heute Arbeitsruhe im Saargebiet

Saarbrücken, 15. Jan. (Zusammenfassung der NRS.) Heute wird im ganzen Saargebiet Arbeitsruhe herrschen. Nur die lebenswichtigen Betriebe werden ausnahmsweise arbeiten. Leider hat die Regierungskommission sich abgesetzt, den Besatzern am 15. Januar teilgegeben. An diesem Feiertag der Heimkehr zum deutschen Vaterland ist außerdem ein großer Festtag vorgesehen. Ganz Saarbrücken wird im Zeichen der neu gewonnenen Freiheit stehen.

Bereitete separatistische Ausschüsse

Meldung des DFB. — Saarbrücken, 15. Januar.

Im Saal des Montagsabends wurde der Saarländer Volksgemeinschaft bekannt, daß das sogenannte von Herrn Reichsminister Dr. Ley beauftragte Sonderkommando aus 120 Mann, das in der Wälder-Kolonne untergebracht ist, einen Ausschuss vorbereiten, der die Aufgabe hat, den Besatzern am 15. Januar teilzugeben. An diesem Feiertag der Heimkehr zum deutschen Vaterland ist außerdem ein großer Festtag vorgesehen. Ganz Saarbrücken wird im Zeichen der neu gewonnenen Freiheit stehen.

Die verurteilten, hatte das separatistische Volksgemeinschaft die Macht, im Saal der Nacht die Macht zu haben. In Zusammenhang mit dem im letzten Augenblick verhängten Verbot der Emigrationspolitik hat in den deutschen letzten Morgenstunden die Besatzung in Berlin, Wien, Prag, Budapest, Warschau und Paris ähnlich deutsche Emigranten, verhaftet worden. Unter den Verhafteten befindet sich außerdem die Frau des ehemaligen Reichsministerkommissars Reichsminister Dr. Ley.

Der Vertreter der Sowjetunion nach Genf abgereist

Moskau, 15. Jan. Der stellvertretende Generalkonsul des Völkerbundes, Molodtsov, hat am Montag Moskau verlassen, um sich nach Genf zu begeben.

Die Stimmzettel-Kisten für Genf



Über den Transport der Stimmzettel nach Genf, wo sie dem Völkerbund für eine nochmalige Kontrolle des Wahlergebnisses zur Verfügung stehen, sind diese Kisten bestimmt.

Mag Braun hebt bis zum letzten Augenblick

Meldung des DFB. — Saarbrücken, 15. Januar.

Mag Braun verhält sich bis zum letzten Augenblick die Auslandspresse für sich zu reservieren; er hat sie für Dienstag früh 10 Uhr zu einer Pressekonferenz eingeladen, um gemeinsam mit dem Romanischen Vorkomitee die Meinung der Separatisten zum Wahlergebnis bekanntzugeben. In den Besprechungen des Erfolgs der Deutschen Front beruhigend und die Deutsche Front zu beruhigen, ist ihm jedes Mittel recht. Er möchte auf jeden Fall seine 'Sekten' können, er sei terrorisiert und niedergeschlagen werden. Er möchte gerne eine antirealistische Propaganda im Saargebiet haben, weil er sich davon ein großes Interesse in einer Reihe von Auslandsreisen verspricht.

So schreit er aus Volkskreisen: 'Sont mich doch! Sont mich doch!' Aber er wird nur ausgeführt, und niemand will seine Pläne an Mag Braun beschreiben. Er wird einfach übersehen und als nicht mehr vorhanden betrachtet, und das ist sein allergrößter Schmerz.

Die große Schlappe der Deutschen Front hat Mag Braun sein ganzes Konzept verdrängt. Sein neuer Versuch ist nun, die Verbindung der Volkstruppen zu erreichen. Dazu soll am Dienstag eine Reihe von Demonstrationen, Versammlungen und Zeremonien der Separatisten dienen. Die SA hat einzelne bereits vorbereitet sind. Schon am Montag sind Flugblätter der kommunistischen Arbeiter-Jugend und der 'Volkstimme' verteilt worden, in denen die Aufforderung eines 'Ordnungsbundes' der Separatisten mitgeteilt wird, der dann die Geschäfte des Mag Braun und des Fritz Planché besorgen soll.

In dem Kampf wird in voller Welle gegen Deutschland und gegen die deutschbewusste

Nächtliches Stimmungsbild aus der Wartburg

(Zusammenfassung der NRS.)

Saarbrücken, 15. Januar.

Die Stimmung im Saal der Wartburg ist in den frühen Morgenstunden außerordentlich matt. In den Korridoren und den Sälen sind zahlreiche Personen auf Stühlen einmarschieren und sich die Pfeife rauchen, die den heute für deutsche Augen so ungewöhnlichen Gemütszustand zeigen, können verschlafen sein. Auch die Telefonbeamten, die im Saal der Nacht weit über 1000 Verbindungen haben herstellen müssen, sind etwas abgestumpft. Die Erwartung, daß am Dienstag auf etwa zwei Stunden alle Telefonleitungen gesperrt werden, gibt zu großen Bedenken Anlass, da dadurch Saarbrücken vollständig abgeschnitten ist. Im Saal selbst herrscht eine sehr matte Stimmung. Viele tausend von leeren Umhängern sind einfach auf den Boden geworfen worden, da die großen Mengen gar nicht mehr ordnungsmäßig fortgebracht werden konnten. Auf dem Hofe ruhen, von englischen Soldaten bewacht, ein paar die Vorkomitee, mit der die Besatzungsbehörde im Saal gesperrt wird, da man befürchtet, daß Separatisten die Verteilung aussetzen und den Saal während der Sitzung im Dunkel halten könnten.

Die Stimmzähler im Saal sind ebenfalls noch mancher eifriger Arbeit reichlich ermattet. Es wird zwar gut für ihr leidliches Wohl gehalten, aber sie haben keine rechte Zeit, in Ruhe zu sitzen. Im Saal herrscht eine fast unerträgliche Schwüle. Alle arbeiten in dem Saal, und trotzdem nicht gerührt werden darf, ist die Luft im Saal zum Erstickenden.

Um 120 Uhr morgens war die Belegung der Urnen und die Auszählung der Stimmzettel im wesentlichen beendet.

Jetzt begann die Gemeindeführung und die sorgfältige Nachprüfung der Einzelstimmen.

Erst nach dem 12stündigen Arbeit verlassen die Stimmzähler allmählich den Saal, um sich vor der Befragung des Tagesberichtes noch ein wenig zu erholen. Der Saal macht den Eindruck, als sei eine Popelstein auf ihn niedergegangen. Zusammen haben die großen Säle, eine große Zahl von leeren Urnen und leeren Stimmzettel. Die englischen Soldaten, die die ganze Nacht über den Transport der Urnen befragten, sind verschwunden. Auf der Bühne ist die Abstimmungskommission eifrig an der Arbeit, um nunmehr das Wahlergebnis zu ermitteln.

Der Ausbau des Weltluftverkehrs

Eine internationale Luftreederei in Amsterdam? Von unserem Berliner Büro

Berlin, 14. Januar.

In der letzten Zeit ist der Gedanke des Weltluftverkehrs durch die Ausfahrungen Dr. Edeners, die er in der deutschen Presse gemacht hat, fast in den Vordergrund des allgemeinen Interesses gerückt. Neben den Vätern Dr. Edeners, neben der schon bestehenden Südamerikaner auch eine Luftlinie über den Nordatlantik eingerichtet, haben die Holländer, eine Luftschiffverbindung mit Niederländisch-Indien zu schaffen, und zwar in Verbindung mit Dr. Edener und dem Luftschiffbau Friedrichshafen, der auch die dazu benötigten Jepselline herstellen soll.

Wie nun der Verkehrsleiter der Berliner 'Völkischen Zeitung' aus Holland meldet, haben in einer Sitzung des Königlich-holländischen Ingenieurs im Haag der Direktor der Stoomvaart Maatschappij Nederland, Bronsing und einer der Führer des Bundes 'Luftschiffverbindung mit Niederländisch-Indien', von Tijen, wichtige Mitteilungen über die Organisation des Weltluftverkehrs nach Niederländisch-Indien gemacht. Es wurde betont, daß auf Grund eingehender Untersuchungen das Bundesluft die Überzeugung gewonnen habe, daß

Luftschiffe ein durchaus sicheres und verhältnismäßig billiges Transportmittel

seien. Bei Vollausführung würde der Postpreis der ersten Klasse Schiffsfahrten gleichkommen. Bei Wasserfahrtschiffen werde er sich erheblich niedriger stellen. Was die Transportkosten anbelangt, so stelle sich die Fracht mit dem modernen Luftschiff um 5 billiger als mit dem modernen Flugzeug.

In Zusammenarbeit mit der Königlich-holländischen Luftfahrtbehörde untersteht man jetzt die Möglichkeit der Schaffung einer internationalen Luftreederei mit Sitz in Amsterdam. Von dieser Luftreederei sollen gute Ergebnisse zu erwarten. Internationale Verbindungen sind erforderlich, um von vornherein sich schädlich auswirkenden Konkurrenzkämpfen vorzubeugen. Dr. Edener werde vornehmlich im Sommer mit dem neuesten Luftschiff LZ 129 von Holland nach einem Probeflug nach Niederländisch-Indien machen. Die Verhandlungen über die Kapitalbeschaffung sollen mit niederländischen und ausländischen Gruppen geführt werden. Auf englischer und amerikanischer Seite besteht schon an einer Kapitalbeschaffung hartes Interesse.

Auf der Tagung hat dann noch der Ingenieur Hoffmann, der Vorsitzende der deutschen Kommission des Bundes, sich über die Wirtschaftslage des Weltluftverkehrs sehr lebhaft ausgesprochen. Er sei mit gewisser Skepsis nach Friedrichshafen gegangen, um sich über alle technischen Fragen zu unterrichten, und begreift zurückgelassen. Die Sicherheit im Weltluftverkehr könne als vollkommen bezeichnet werden.

Postflugzeug verunglückt

Berlin, 14. Jan. Das Postflugzeug der Luftverkehrsgesellschaft der Erde Amerika Post nach Deutschland bringen sollte, verunglückte am Montag nachmittags auf hoher See bei den Küsten in der Nähe von Kopenhagen. Dabei kam die aus Flugkapitän Freidel und Passagiermeister E. Steiner bestehende Besatzung ums Leben. Die Post konnte geborgen werden.

Der Leipziger Kunzflieger Dr. Gullmann durch Aufpuffen tödlich verunglückt

Leipzig, 14. Jan. Am Sonntagabend wurde der Leipziger Kunzflieger Dr. Gullmann in seiner Garage bei aufpuffen. Wie die polizeilichen Feststellungen ergeben, ist er in der Nacht zum 13. Januar mit seinem Wagen in die Garage zurückgekehrt. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß er seinen Wagen noch in Ordnung bringen wollte. Er hat bei geschlossener Garage mit dem Motorstart begonnen. Um die Garage zu erwärmen, hat er wahrscheinlich den Motor einige Zeit laufen lassen. In der Garage waren einige Gasflaschen. Durch das Einatmen dieser giftigen Gase ist der Verunglückte eingetretten.

Die Totenmaske Hindenburgs im Zeughaus

Berlin, 14. Jan. Auf Anordnung des Reichsminister Dr. Ley ist die von dem Bildhauer Thorvald abgenommene Totenmaske des verstorbenen Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls von Hindenburg dem Zeughaus überwiesen worden. Sie hat ihren würdigen Platz inmitten des Ausstellungsraumes der Kaiserhalle gefunden.

Wesentliche Sitzung des Völkerbundes

Genf, 14. Jan. Der Völkerbund hat heute früh nachmittags in einer vertraulichen Sitzung zusammen. Abgesehen von einigen kleineren und mehr technischen Fragen stehen der Grenzfrage zwischen Vorkomitee und dem Saal und die albanische Minderheitenfrage auf der Tagesordnung.

Großfeuer in einem japanischen Hafen

Tokio, 14. Jan. Die japanische Hafenstadt Sakaimachi nordwestlich von Kobe, wurde durch ein Großfeuer zerstört. 2000 Personen sind ohne jedes Obdach. Die herrschende Kälte und Schmutz erschweren die Rettungsarbeiten außerordentlich. Glücklicherweise sind Personen nicht zu Schaden gekommen. Im ganzen wurden 400 Häuser Opfer des tosenden Elements. Der entstandene Schaden wird auf 15 Millionen Yen geschätzt.

Genauere Nachrichten über die Ereignisse in der Welt sind in den folgenden Ausgaben der Zeitung zu finden. Die Redaktion ist für alle Zuschriften dankbar. Die Redaktion ist für alle Zuschriften dankbar. Die Redaktion ist für alle Zuschriften dankbar.



Mannheim, den 15. Januar.

Schluß mit den Winterfreunden

Für die Mannheimer ist es nun Schluß mit den Winterfreunden, nachdem die von den Wetterwarten angekündigte Schneelage auch unter Verhütung hat. Als sich im Laufe des vergangenen Tages die Schneefälle wiederholten, und es am Nachmittag in so dichten Wolken schante, daß der Schnee nicht auf den kalten Dächern liegen blieb, glaubte die Jugend, daß die Ausübung des Wintersports auch in den nächsten Tagen fernerhin sei. Bei drei bis vier Grad Wärme kann sich aber kein Schnee halten, und so schmolz nicht nur der gefallene neue Schnee sehr rasch ab, sondern es verstand auch der Altschnee immer mehr. Auf den Kopfsteinen wollte es nicht mehr recht klappen und auf den Grottoenbahnen war der Eisbelag zu Mäx geworden. In vielen Straßen der Vorstadt konnte man bis zum Montag abend noch Schichtschnee laufen, da hier der Schnee feiner war. Da aber selbst in der vergangenen Nacht die Temperatur nicht unter drei Grad über Null herabsank, machte die Schneedecke rasche Fortschritte. Nur in Anlagen, auf Wiesen und in den Außenbezirken konnten sich noch kümmerliche und grau gemordene Reste der einmal blendend weißen Schneedecke erhalten.

Die rasche Schneeschmelze war für die Straßenreinigung von großem Vorteil. In kurzer Zeit waren die Hauptverkehrsstraßen und die wichtigsten Straßen der Innenstadt in einem einwandfreien Zustand. Auch erbrachte sich vielfach das Bewusstsein des angeschauten Schnees, da dieser als Wasser in den Kanälen verfließt.

Der im Laufe der Nacht einziehende rasche Fröhenzug brachte und sehr wahrscheinlich wieder weiteres und längeres Wetter bringen.

Weiterführung der Fettverbilligung im Februar und März

Durch einen Wandel der Reichsarbeitsminister sind die Fettverbilligungsmaßnahmen für Speisefette für die Monate Februar und März jetzt zum Bestand gelangt. Die Maßnahmen der Reichsregierung zur Verbilligung der Speisefette für die minderbemittelten Bevölkerungsklassen werden für diese Monate in dem seit 1. November 1934 geltenden Umfang fortgeführt. Der Reichsarbeitsminister macht besonders darauf aufmerksam, daß eine Bewandlung der Reichsverbilligungsmaßnahmen vor Beginn oder nach Ablauf der aufgeführten Geltungsfrist unzulässig ist. Von verschiedenen Seiten seien Klagen darüber eingegangen, daß namentlich Fleischhändler vorerhöhte Preise auf die Verbilligungsmaßnahme abgeben haben. Der Minister erklärt, daß solche Verkaufshandlungen im Verstoß gegen die Anordnungen der Reichsregierung sind und daß die betreffenden Klagen auf bestimmte Zeit oder dauernd untersagt werden können.

Tiere reifen im Flugzeug

Ein und Durchfahrt von lebenden Tieren
Der Minister des Innern ist bekannt, daß die Einfuhr von Jagdwild aus dem Ausland der Einfuhr von Wild aus den westlichen Ländern sowie aus Osteuropa an der Luftwege ohne amtliche Untersuchung auf dem Wege in plumbierten Kästen oder Kisten über den Flughafen Mannheim im Januar ist. Die Befugnisse auf anderen bayerischen Flughäfen vor Erreichen des Bestimmungsziels ist die Übernahme der Tiere aus den plumbierten Behältern verboten. Die Tiere sind sofort nach dem Eintreffen in bestimmten Zuständen abzulassen und werden unersichtlich durch den Bezirksleiter untersucht. Bei Befreiung von Seuchen oder Seuchenverdacht werden die Tiere mit dem nächsten Flugzeug zum Bestimmungsort zurückgeführt oder ohne Anspruch auf eine Entschädigung unbeschädigt gemacht.

Die Einfuhr von Einhornhirschen aus dem Ausland ist auch aus anderen Gründen unter dem bestehenden Verbot zu untersagen, die Einfuhr von Nashorn und Elfenbein auf dem Luftwege dagegen verboten.

Die Durchfuhr von Jagdwild einschließlich Einhornhirschen, Nashorn, Elfenbein und Pelztieren auf dem Luftwege ist ohne amtliche Untersuchung auf dem Wege in plumbierten Kästen oder Kisten zulässig. Die Übernahme der Tiere aus den plumbierten Behältern auf dem Flughafen Mannheim ist verboten. Nur die Durchfuhr von Jagdwild ist eine von dem in Fall beim Innenministerium eingehende Durchfuhruntersuchung erforderlich.

Der Pfandwuchsbuch verändert das Gesicht der Stadt

Die Verbesserung der eigenen Pfandwuchsbücher durch die Auflockerung des Besatzes ein vollkommen verändertes Gesicht. Außerdem entsteht rund um die in der Verbesserung vorliegenden eigenen Pfandwuchsbücher ein Geschäftszentrum, auf das wir Mannheimer vielfach stolz sein dürfen. Ein „Grundstück“ für das Geschäftszentrum war bereits vorhanden und es trat lediglich eine Ausdehnung ein, die viele Geschäfte, die auf der Pfandwuchsbücher der Quadrat P 5 und P 6 untergebracht waren, neue Geschäftsräume suchen mußten. Neue Läden entstanden, Gaststätten erblühten.

Deutsch bleibt die Saar!

Rückkehr der Mannheimer Abstimmungsberechtigten

Die Rückkehr der Mannheimer Abstimmungsberechtigten aus dem Saargebiet schaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung, die ein weiteres Glied in der Kette geistlicher Ereignisse bildete. Obgleich erst zur Mittagsstunde durch Busdienst der vorzügliche feierliche Empfang angekündigt wurde, krönte doch gegen 5 Uhr eine große Menschenmenge zum Bahnhof, die aber weitgehend noch größer gewesen wäre, wenn die Presse die enorme Anwesenheit der Saarländer frühzeitig hätte verbreiten können. Um 5 Uhr war trotz dem Schneeschmelze der Ring vom Bahnhofplatz bis zum Tatterfall von einer dichten Menschenmenge umflossen; Bahnsteig I und die Bahnhofsallee waren so fest besetzt, daß der Verkehrsleiter nur unter Schwierigkeiten abgewandert werden konnte. Kreisleiter Dr. Holz, Kreispropagandaleiter Fischer und weitere Dienststellenleiter der Kreisleitung hatten sich zur Begrüßung auf dem Bahnhofsplatz eingefunden.

Die Gedächtnisrede wurde aber auf eine kurze Probe gestellt und die Mittel vom Reichsminister so rasch die zum Willkommen gerichteten Blumen nicht anbringen; hätte der Tag doch vierzig Minuten Verspätung, die durch die große Beladung der landespolitischen Straßen hervorgerufen worden war.

Nur aber wenige Minuten vor sechs Uhr der Zug in die Halle raste, erholten dräuende Selbst-Kräfte, die kein Ende finden wollten.

In der Bahnhofsallee gab es ein Aufdröhnen, als die ersten Saarländer die Sperre durchdrangen, und in die Halle der aus dem Bahnhofplatz kommenden Menschenmenge kam das Geräusch, das von der Vorkapelle angeklungen wurde.

Die Vorkapelle spielte mit dem Kreisdirigenten dann an die Spitze der Kolonne. Sie folgten dem Befehl zum Marsch. Inzwischen war der ganze Weg bis zum Rosenarten von einer dichten Menschenmenge umflossen, die den Saarländern ununterbrochen die wärmende Hilfeleistung anbot. Am Rosenarten war eine Kampfbühnenanlage errichtet worden, so daß nach beendeter Auf-

nahme die Begrüßungsworte von Kreisleiter Dr. Holz weithin vernehmlich waren. Dr. Holz sprach von dem Stolz, der uns erfüllen muß, die aus dem Saargebiet zurückgekommenen Abstimmungsberechtigten zu begrüßen, zumal wir überzeugt sein dürfen, daß alle 100 Stimmen für Deutschland abgegeben worden sind. Wenn auch die Ergebnisse noch nicht vorliegen würden, wir brauchen keine Angst und keine Überdrossenheit zu haben, daß die Saar für Deutschland sich entschieden hat. Wenn es früher hier: Deutsch ist die Saar, dann

nach es nun jetzt an heißen: Deutsch bleibt die Saar!

Diejenigen, die in diesen Tagen für Polen für das Vaterland gekämpft und mit in Deutschland gedacht haben, sollen nun in Zukunft nicht vergessen sein. Die NSDAP wird dem Saarverbleib in festester Front im Nationalrat einen Kampfabstand abgeben, bei dem das Band der Kameradschaft enger geknüpft werden soll. Die von hiesigen Volksgenossen unterstützte Kampfbühne fand mit einem dreifachen Sieg Heil auf Höher, Reich und Saar ihren Abschluß.

Während die Festkündigung und das Hochgebet verklingen waren, sprach der Führer der Saarländer, Bauer, der im Namen seiner Parteikräfte für den herzlichen Empfang dank sagte und seine Freude über die Anteilnahme der Mannheimer zum Ausdruck brachte. Der so heiß ersehnte Tag liegt nun hinter uns und wenn auch das Ergebnis in Zahlen noch nicht bekannt ist, so wissen wir doch, daß wir einen großen Sieg errungen haben. In leicht die weitausgehende Freude der Abstimmung vorüber ist, dürfen wir hoffen, daß die Grenzfrage für immer entschieden erledigt und eine Verständigung der Völker erleichtert wurde. Hald dürften wir darauf sein, mit zur Befreiung des Landes anderer Säler beizutragen zu haben.

Auf den Ruf: Deutsch die Saar — immer da! stimmten die Anwesenden das Lied an, mit dem die Kundgebung ihren Ende fand.

faran verfiel und sich bei den Redatoren großer Beifall erhob.

Bezüglich Verkehrshilfen. In der Rummstraße und in der Pflanzstraße (Südseite) liegt man gegenwärtig sehr viele mit Papier umhüllte Verkehrshilfen. Der Ausbau wird schon längst erwartet haben, daß hier die Vorbereitungen für die neuen Einbauten getroffen werden und daß die Schilder nun verhängt werden, bis alle Zeichen anbracht sind. Die polizeiliche Bearbeitung über die beiden Einbauten ist schon im Laufe dieser Woche zu erwarten. Die Rummstraße darf dann nur noch in der Richtung Verkehrsbehörden, die Pflanzstraße nur in der Richtung Verkehrsbehörden befahren werden. Besondere Beachtung werden die Verkehrsbehörden finden müssen, die am Anfang jedes Quadrates in der Fahrtrichtung rechts angebracht sind. Mit dieser Vorsicht soll erreicht werden, daß kein einseitiger Verkehr möglich ist, dem recht geordnete Verkehrsregeln nicht zum Hindernis werden dürfen. In ein Richtungsfahrer befindet können die parkenden Fahrzeuge ohne weiteres auf die linke Straßenseite gefahren werden. Die Fahrzeuglenker, die an den linken Gehwegrand zum Parkieren heranziehen wollen, haben deshalb darauf zu achten, daß sie beim Ausweichen nach links dem nachfolgenden Fahrzeuge rechtzeitig die Abweichung von der Geradeausfahrt anzeigen und daß sie auch beim Abfahren die nötige Vorsicht walten lassen. Die Verkehrsregeln werden sich nicht nur für den Verkehr sehr günstig auswirken, sondern schaffen auch verbesserte Verkehrsbedingungen, die bisher in den Straßen der Stadt der Wind abwehenden Quadrate nicht als günstig bezeichnet werden konnten.

Standortbefehl für die Stillenjugend! Samliche Gefolgshatten der Untergruppe III und VIII treten am Dienstag, dem 15. Januar, 12.30 Uhr, auf der Schulwiese in Rodatz Rodatz an. Ehren-Mitglieder, Mitglieder, Verkehrsgehilfen und die Spielmannszüge, Truenergruppen und Truenerchor an den Händen! Der Untergruppe III des NSDAP beteiligt sich mit einer Abordnung von 100 Wädel an der Beisitzung des Mannheimer Werkes. Der Jungmann III tritt mit Jahrgang am 15. Uhr vor dem Freizeithaus an.

In dem Kameradschaftsabend der Feuerwehr ist nachzutragen, daß die von dem Kommandanten Eise der Ortsabteilung überreichte Einladung von Frau Baumach geantwortet und gestiftet wurde.

In einem Kameradschaftsabend der Pflanzwerke Adels, Mannheim, fanden sich Führer und Gefolgschaft der Pflanzwerke im großen Festsaal zusammen. In seinen Begrüßungsworten dankte der Betriebsleiter der NSDAP-Gemeinschaft Kraft durch Freude, Fischer, der Geschäftsleitung für die großzügige Unterstützung, durch die die Durchführung des Abends ermöglicht wurde. Der Führer des Betriebes, Hans Krebs, betonte die Erfolge der Betriebsgemeinschaft und des kameradschaftlichen Geistes bei der Arbeit. Seine Ausführungen fließen aus in dem Gedanken an unsere Brüder an der Saar. Aus wickelte sich in drei Stunden unter der Leitung des Herrn Kistner, Mitglied des Betriebsrates, das große Programm ab, bei dem sich alle Darbietungen von Betriebsangehörigen befruchteten wurden. Auch der Führer und der Stellvertreter, die Herren Hans und Kurt Krebs, trugen durch laute Darbietungen zur Steigerung der Stimmung bei. Bald war auch

die Tanzfläche freigelegt, und die ausgeschiedene Kapelle Schmelzer, die vorher alle Darbietungen musikalisch begleitet, spielte unermüdlich zum Tanz auf.

Der Hilfsverein Schneeschipper. In einer Straße der Stillen Rodatzstadt war ein Schneeschipper durch Beschädigung der Straßenebene vom Schnee zu hindern. Neben auf einem Abhang versankte sich die Jugend mit Vergnügen mehr, da die Bahn ziemlich abgefahren war und schon der blanke Boden herauskam. Der Schneeschipper aber, ein Winterfreund, schenkte mit Schwung ein paar große Redungen Schnee auf die Bahn, die so im Nu wieder einen richtigen Neis hatte. Die erlöbende Jugend freute sich richtig über die unermüdete Hilfeleistung, durch die ihre Bahn noch einige Stunden länger betriebsfähig erhalten wurde.

Die Kreisverwaltung der NSDAP schreibt und: Der Deutsche Reich die Sondernummer der Deutschen Post. Die Zeitung wird in den Betrieben und im Straßenverkauf zu 10 Pf. vertrieben.

Hinweise

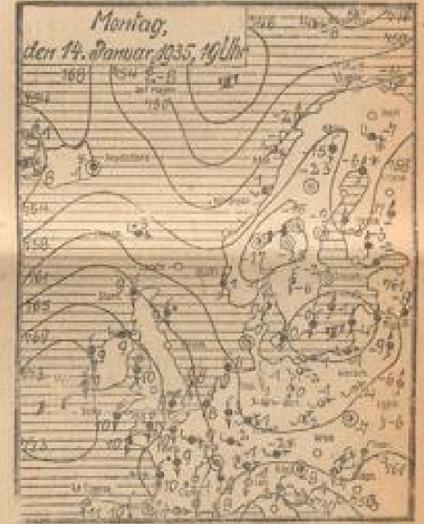
Kammermusikabend. Heute abend 8 Uhr findet in der Aula der 1. Kammermusikschule der NS-Kulturgemeinde hies. Das Quartett-Konzert-Kunden und Prof. von Bauer (Klavier) spielen Werke von Beethoven, Hoffmann und Mend.

Das Winterhilfswerk ruft!

Gibt Geldspenden auf das Konto der NS-Kollegenhilfe, Gauführung, Radio Winterhilfswerk, Hauptspartplatz, Carlstraße Nr. 3399.



Wetterkarte der Krautfurter Wetter-Station



Bericht der öffentlichen Betriebsdienststelle in Frankfurt a. M. vom 15. Januar. Nach gestern sollte sich die Zufuhr milder Ozeanluft nach Deutschland fort, konnte aber bei der verbreitet liegenden Schneedecke keine nennenswerte Erwärmung über Null herbeiführen. In den Niederungen kam es nirgendwo Regen. In der vergangenen Nacht ließ kalte Belagerung drücklich wieder frische aufsteigen. Im morgigen Licht ist auch weiterhin, wenn auch in abgeschwächtem Maße, eine Zufuhr milder Ozeanluft fort.

Vorauslage für Mittwoch, 16. Januar

Vollig bis ausfrierend und im wesentlichen trocken. Tagestemperaturen über Null, nachts tieferes Frost, schwache Luftvermischung.

Tageshöchsttemperaturen in Mannheim am 14. Januar

+ 1,5 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht zum 16. Januar + 0,5 Grad; heute früh 1/2 Uhr + 0,8 Grad.

Wasserkraftsleistungen im Monat Januar

| Wasser-Inst. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
|--------------|------|------|------|------|------|
| Wasserkraft | 1,86 | 1,84 | 2,01 | 1,81 | 1,79 |
| Wasserkraft | 0,96 | 0,91 | 0,83 | 0,82 | 0,84 |
| Wasserkraft | 1,56 | 1,54 | 1,35 | 1,04 | 1,02 |
| Wasserkraft | 1,26 | 1,24 | 1,30 | 1,31 | 1,28 |
| Wasserkraft | 1,44 | 1,32 | 1,30 | 1,20 | 1,17 |
| Wasserkraft | 1,89 | 1,75 | 1,61 | 1,32 | 1,19 |
| Wasserkraft | 1,41 | 1,35 | 1,32 | 1,31 | 1,28 |

1 Liter ADLER TRUMPFF-JUNIOR 1935
Schöner in der Form - aber sparsam wie zuvor
AB WERK 2650.-

ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER AKTIENGESELLSCHAFT • FRANKFURT A.M.

Filiale: Mannheim, Neckarauer Straße 150-162, Fernsprecher 42051-52, Ausstellungsräume N 7, 4

Umtauschung an der Trinitatiskirche

Am Sonntag fand in der Trinitatiskirche die feierliche Umtauschung des am 7. Dezember 1934 durch den Landesherrn...

Nach Verlesung der Einsetzungsurkunde und der Verpflichtung auf das Amt hielt Pfarrer Dr. Karl Engelhardt die Predigt. Er war keine Antrittsrede, sondern war doch mehr als eine solche...

Zur Nachahmung empfohlen

Überall, auf allen Straßen und Plätzen, sind die Frauen-Glücksmänner der Winterhilfe...

Es besteht Veranlassung, noch auf folgendes hinzuweisen: Allgemein bekannt ist, daß jeder Postbrief zwei Bildpostkarten mit selbstgezeichneten...

- Mei, doi, foi -

Wandmal, wenn ich in die Zeitung sitz, dann ärgere ich mich. Nun soll man sich normalerweise beim Lesen der Zeitung nicht ärgern...

Nun wird man fragen, wie kann ich so ein so wichtiger Wandmal ärgern, wenn ein Zeitungslaufing in seiner Mutterhand absteigt...

Mannheimer Familienchronik 1934

Das größte unter den altingesessenen Mannheimer Geschlechtern

In den geräumigen ländlichen Verhältnissen unserer Marktschleife haben sich die einzelnen Sippen ganz anders geformt erhalten können...

Ihrer auf nur ein Blut gegründeten Abstammung von denselben Ahnen bis zum heutigen Tag bewahrt geblieben...

und damit können sie sich rühmen, daß größte und stärkste unter den altingesessenen Geschlechtern Mannheims zu sein. Jahr mit der Wählung von nur einem bekannten Ahnen...

Auf diesen beiden Stämmen beruht in der Hauptsache das Geschlecht der Seitz, das heute noch in zahlreichen Familien in Seddenheim blüht...

oder auch in andere Städte Mannheims, z. B. Schwanau, Wilmshausen vertrieben hat. Besonders die Nachfahren der Peter-Seitz-Familie...

sonst ist nicht möglich, und ich bin überzeugt, daß das „Büchlein für Seddenheim“ auch eine Anzahl nicht hätte erzielen können...

Doch, kommen wir wieder auf den „Mei“ zurück. Wenn das so weitergeht, dann wird bald keine „Sachsenzeit“ mehr, sondern wir werden im „Sachsenhof“...

Es geht im „Sachsenhof“ unter einem Baum am Hof, der Eiche, der Lindenbaum, der Kiefer, der Lärche ist...

Ich bin nicht wunderbar, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

ter Gasse in Todtnau sein geborener Vorfahr. Landgerichtsrat Seitz, Conrad Seitz, Bismarck Seitz...

Die beiden Brüder und ihre Frauen konnten sich rühmen, miteinander auch verlobt zu sein. Die Kinder beider Eltern...

Das Wunderliche geht aber noch weiter. Heinrich Seitz hatte einen Sohn Jos. Conrad, eine Tochter Elisabeth, Jos. Conrad heiratete 1717 Anna Margarete...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Vandervelden leit der Wanderversammlung durch den Nationalsozialismus wertlos zurückgegangen ist. Besonders die deutsche Jugend von 15 bis 25 Jahren...

Handwerkliche deutsche Volkskunst

Die Ausstellung des Badischen Heimatwerkes in Heidelberg

Heute wird viele hundert Jahre lang einmal aus der Zeit in Mannheim aufzuwachen; aber wer schon jetzt Gelegenheit hat...

Genau ist es in vieler von den hier zur Schau gestellten Gegenständen schon bekannt; die Braunen und Schwärzen...

Von ganz besonderem Reiz sind einige Handwebereien wie die praktische blaue Weberei...

Eines der feinsten ist ein kleiner Dämpfer der die Luft in freudvoller Schwingung nicht versagen werden...

Die Kopie des Sängerkriegs auf der Wartburg vollendet. Nach der Fertigstellung der Kopie der Schindlerschen...

* Amorbach, 12. Jan. Frau He Oenrich-Droop, die Tochter des in Amorbach lebenden Schriftstellers...

Die 20-jährige Wittwenschaft wurden die Schwestern Paul Baader und Hans Reim zu Ehren...

** Landwehr mit dem Schenkeleinschlag. In einer Verfügung an die Landesoberbehörde und...

** Die Jugendlichen sind von den Stadtverordneten erwählt. In den letzten Wochen...

Das ist ein wunderbares, (vielmehr, häufig so toll) Aber, wenn ich lebe, ich glaube, den Dialekt...

Film-Neue 1934!

Im „Land der Filmamateure“ Mannheim-Ludwigshafen sind die Schaufführer dieses Vereins...

Winter-Hilfswerk des Deutschen Volkes 1934/35

Kartoffelausgabe

Dieses Jahr bedürftigen, die im Winter beim Winterhilfswerk gemeldet und noch keine Kartoffeln erhalten haben...

Die zuerteilten Kartoffeln sind in der Gutsfahr-Zentralhalle, Westhofstraße 11/13, sofort abzuholen...

Folgenliste für die Stadigruppen (ohne Vorort): Mitglieder der Gruppen A-E, die ihre Folgen...

Die NS-Volksmobilisierungs-Verbandsleitung Mannheim teilt mit:

Die Zuweisungsscheine vom Dezember 1933 (gültig bis 30. Dezember 1934), deren Einlösung...

Zuweisungen des BSG 28

Am Dienstag, dem 15. Januar, gelangen Güterlisten für Lebensmittel zur Verteilung.

Advertisement for Soennecken-Ordner, featuring the text 'Großes Fassungsvermögen, unverwundliche Mechanik' and the brand name 'Soennecken-Ordner'.

NSDAP-Mitteilungen

Auf parteiinternen Veranstaltungen erörtern

Veranstaltung des NSDAP-Kreisverbandes: Ortsgruppenleiter...

NSDAP-Kreisverband: Ortsgruppenleiter: jeweils Dienstag und Donnerstag...

Veranstaltung, Donnerstag von 15.30-18 Uhr allgemeine Besprechung...

Veranstaltung der NSDAP- und NSDAP-Gruppenleiter...



Fritz Genshous und Cecelia Gohn im neuen Hausfilm 'Hörten wir'.

Was hören wir?

Mittwoch, 16. Januar

Radiofunkprogramm: 7.00: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 11.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 12.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 13.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 14.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 15.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 16.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 17.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 18.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 19.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 20.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 21.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 22.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 23.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 24.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 25.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 26.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 27.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 28.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 29.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 30.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 31.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 32.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 33.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 34.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 35.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 36.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 37.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 38.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 39.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 40.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 41.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 42.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 43.15: Funkkonzert...

Radiofunkprogramm: 44.15: Funkkonzert...

Schlängenkult in Indien / Von Eusebio Valdés

Der Verehrer des Schlangens ist ein Mann, der aus dem tiefsten Schlangenkult seiner Heimat...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

täglich werden vier, fünf Eingeborene von Giftschlangen gebissen...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Im indischen Indien ist die Schlange noch heute, als Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Die Schlange ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und als die Göttin der Erde...

Wütender tobt einen 20jährigen

Weil er von einem Schenkel getroffen wurde
Heidelberg, 14. Jan. Als am Samstag...

Freies Studium für 20 bedürftige Saardeutsche

Heidelberg, 14. Jan. Die Forderung der Universität Heidelberg...

Saarausstellung in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 14. Januar. Eine Ausstellung 'Die deutsche Saar'...

Der Ehrendienst des SA hat den besten Erfolg...
Ludwigshafen, 14. Jan. In Priesenheim...

Schi-Sonntag auf der Tromm

Die gesamte Bretter-Junft war auf den weißen Hängen versammelt

Einen Massensturm auf die Hänge der Tromm erlebte man am Sonntag...

Das Schicksal bild der Tromm war mährchenhaft...

es schneite oft, aber der plüchtige Pulverschnee blieb aus.

Nach Schnee kam Regen, der die Sport-Hoffnungen gegen Mittag auf ein Minimum zurückbrachte...

Als am Nachmittag das Gewitter über den Odenwaldhagen zerrte...

Genügend Sportmöglichkeiten bei Heidelberg

Heidelberg, 14. Jan. Nachdem heute noch einmal einige Stunden Schnee gefallen ist...

1686 erhielt die Kurpfalz einen neuen Kalender

Unter Kaiser Maximilian II. wurde die Einführung des Gregorianischen Kalenders...

Mannte, daß nach dem 4. Oktober 1582 sofort der 15. Oktober gefeiert wurde.

Nach dem Namen des Papstes hieß der neue Kalender der Gregorianische Kalender...

Bestimmte Vorschriften in der Zeitrechnung verhielten, daß ein Fest eintritt...

Nun fiel aber die Einführung des Gregorianischen Kalenders in die Zeit der Glaubensbewegung...

darf man nicht mehr an eine Kalenderreform. Erst lange nach Friedensschluss...

im Jahre 1582, veranlaßt der Kurfürst Philipp Wilhelm (1584-1606) mit der Durchführung der Verträge des Friedensvertrages...

Nachdem der neue Kalender schon in anderen protestantischen Ländern angenommen war...

Nachdem die reformierte Gemeinde Mannheim letzte die Kirchenregierung die Totumänderung...

war, zeigt eine Wiederholung der Beschäftigungsworte im darauffolgenden Jahr...

Der Todessturz vom Biadukt

Ludwigshafen, 14. Jan. Der 51-jährige Mann, der auf schiefen Wege in der Freizeitsport...

Schwäbische Schmeißerstaffel nach Baden gefallen

Richard Meeath-Freiburg Schwäbischer Meister - Badische Erfolge im Patrouillenlauf

Der zweite Tag der Schwäbischen Schmeißerstaffel in Priesenheim...

Bezirks-Schläufe im Schwarzwald

Die Schi-Wettkämpfe des Bezirks Nord im Schi-Club Schwarzwald...

Die Ergebnisse des zweiten Tages:
Sprungschanze: Riege 1: 1. Franz Müller (Herrn)...

Willi Vogner Werdenfeller Schmeißer

Auf der von erkranktem Schenkel in Hermann wurden am Sonntag...

Sprungschanze: Riege 1: 1. G. Müller (Herrn)...

Ein erwarteter Sieg

Spahn, Oberhausen - Germania Friedrischsdorf 1:0

Da bei letzten Baden erlitt die Spahn, Germania nur äußerst knapp Niederlagen...

Obwohl die Spieler von dem ehemaligen Fußballer Müller sehr gut dirigiert wurde...

Obwohl die Spieler von dem ehemaligen Fußballer Müller sehr gut dirigiert wurde...

Obwohl die Spieler von dem ehemaligen Fußballer Müller sehr gut dirigiert wurde...

Obwohl die Spieler von dem ehemaligen Fußballer Müller sehr gut dirigiert wurde...

Obwohl die Spieler von dem ehemaligen Fußballer Müller sehr gut dirigiert wurde...

Obwohl die Spieler von dem ehemaligen Fußballer Müller sehr gut dirigiert wurde...

Obwohl die Spieler von dem ehemaligen Fußballer Müller sehr gut dirigiert wurde...

Obwohl die Spieler von dem ehemaligen Fußballer Müller sehr gut dirigiert wurde...

Obwohl die Spieler von dem ehemaligen Fußballer Müller sehr gut dirigiert wurde...



Aus Baden

Mehr als 60.000 Winterportler im Schwarzwald

Freiburg, 15. Jan. Der Sonntag der Saarabstimmung fand im ganzen badischen Lande im Zeichen des Winterportiers. Der reichliche Schneeeis, der zum Wochenende in den Tälern und erstmals auch in der Rheinebene gefallen war, ermöglichte hier in weitestem Ausmaße die Ausübung des Rodelsports; alle Rodelbahnen in der Niederung und in den Tälern des vorderen Schwarzwaldes waren in Betrieb. Besonders vorübergehend eingetretenes Tauwetter im Abend beeinträchtigte jedoch die Befahrbarkeit der Schneebahnen.

Einen winterportlichen Großkampf des ersten Ranges verzeichnete der Schwarzwald, der auf den Sonntag einen kleinen Schneeuwahl empfing, so daß bei etwas milderem, aber doch noch fortwährend kühlerem Wetter am Sonntag eine ausgezeichnete Schilke bestand. In den Gipfelregionen mußte die totale Schneehöhe auf rund 1 Meter an, in mittleren Bergabschnitten bewegte sie sich zwischen 30 und 50 Zentimeter. Zum ersten Male in diesem Winter war die Möglichkeit von Talabfahrten geboten, die weiblich ausgenutzt wurde.

Zur Bewältigung des Massenandrangs wurden 50 bis 60 Kraftfahrzeuge eingesetzt, die nach den Schichten verkehrten. Die ferdunstigen und schneehellen und Richtung Mannheim nach dem badischen Oberland waren voll besetzt. Man läßt, daß die Schigebiete des Nord-Schwarzwaldes mit Einschluß der durch die Bettschule auf der Hundstrecke und in Freudenstadt benutzten Gelände von mehr als 30.000 Personen besucht wurden und erreichte für den Mittel- und Südschwarzwald eine ebenso hohe Besucherzahl.

Den Tod im Neckar gesucht?

Heidelberg, 14. Jan. Ein von anderswärts stammender, im Stadteil Danksbühlheim beschäftigter gewöhnlicher Junger Mann, gegen den ein gerichtliches Verfahren wegen Diebstahls eingeleitet worden war, wird seit Freitag vermisst. Er wird nicht in der Nähe der Altstadt, Elberfeld, aufgefunden worden, wird vermutet, daß er den Tod im Neckar gesucht hat.

Zodesturz eines Mühlenbesizers

Speyer, 13. Jan. Im Nebengebäude seines Hauses 111 der Mühlenbesitzer August Grünig durch eine Falltür sieben Meter tief auf einen Zementboden. Mit Knochenbrüchen und inneren Verletzungen wurde der Verunglückte nach Heidelberg übergeführt, wo er nachmittags seinen schweren Verletzungen erliegen. Er hinterläßt eine Witwe und drei noch jugendliche Töchter.

Argentiniische Akademiker besuchen Heidelberg

Heidelberg, 14. Jan. Am 30. Januar trifft in Heidelberg eine Gruppe von 18 argentinischen Akademikern, darunter vorwiegend Ärzte, ein, die auf Einladung und unter Führung des Deutschen Akademischen Austauschvereins eine vierwöchige Studienreise durch Deutschland unternommen werden. Ihre Route wird von Hamburg über Düsseldorf, Köln, Bonn, Frankfurt a. M., nach Heidelberg, Nürnberg, Berlin führen. In den einzelnen Städten sind Empfänge und Besichtigungen sowie Ankünfte vorgesehen.

Freiburg i. Br., 13. Jan. Das Urabstimmungs-Ergebnis der Saarabstimmung, das nach der Mitteilung des Wahlergebnisses der Saar-Abstimmung von 12 bis 13 Uhr ein freudiges Festmahl in allen Klubs- und Karamell-Klubs stattfand.

Dassbach (am Rheinhals), 15. Jan. Vormittags ereignete sich im Eisenbahn-Delphin ein schwerer Unglücksfall, der ein Todesopfer forderte. Beim Überqueren von Sprengstoffen fielen von der überhängenden Wand Geröllsteine herab. Der Arbeiter Max Schmitt erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach Abkündigung in der Eisenbahn Klinik in Freiburg verstarb. Ein weiterer Arbeiter kam mit leichten Verletzungen davon.

Gefährlicher Hotelbrand in Triberg

Der Dachstuhl eingestürzt während die Besitzerin verzeiht war

Triberg, 15. Jan. Am Sonntag morgen gegen halb 1 Uhr erlöste Großalarm. Im Dachstuhl des Hotels Mehlis, vor einem Jahr neu erbaut, war Feuer ausgebrochen. Zum Glück gelang es, das Feuer auf den oberen Stock zu beschränken. Trotzdem ist der Dachstuhl vollständig abgestürzt und die schön eingerichteten Zimmer sind durch Feuer und Wasser zerstört worden. Auch konnte durch die Wasserströme schwerer Schaden entstehen. Wertvolle Delgemälde konnten gerettet werden. Der Brand entstand vermutlich durch Unvorsichtigkeit beim Aufheizen einer ungetroffenen Wasserleitung. Die Höhe des Schadens ist noch unbekannt. Die Eigentümerin des Hotels, Frau Wehle, war zur Zeit des Brandes verreist.

Sportplatz-Tribüne abgebrannt

Baden-Baden, 15. Jan. In der Nacht zum Montag brach, vermutlich durch einen glühenden weggeworfenen Zigarettenstiel, auf der Tribüne des Vereins für Bewegungsspiele (Badenberg-Sportplatz)

Feuer aus, das sich rasch verbreitete. Tribüne und Ankolderaum wurden dadurch völlig zerstört. Der Gebäudeschaden wird auf etwa 1000 RM. geschätzt, der Schaden an Material und Sportgeräten auf rund 1000 RM.

Feuer in einem Haus in Plötzheim

Plötzheim, 15. Jan. Am Sonntag nachmittags ereignete sich in Plötzheim, im Hause Durlandstraße 27, ein Brand, den die einheimische Feuerwehr löschen konnte. Das einstöckige Haus ist abgebrannt. Der Besitzer bewohnte es allein. Von der Einrichtungsgegenstände wurde nur das Bett gerettet. Der Brandursache ist noch nicht festgestellt. — Am Samstag mittags, 11.30 Uhr, entstand in einem Haus am Hochhäuserweg ein Brand, weil gebrauchte Wäsche auf glühende Asche gefallen war. Die ganze Wäsche einer bedürftigen Familie verbrannte. Der Brand konnte auch in diesem Falle bald gelöscht werden.

Eine Einheit vom Rhein bis zur Saar

Wolz und Saar - ein Gau

Neubildung a. G., 14. Jan.

Durch die Vereinigung des Saargebietes mit der benachbarten Wolz ist ein neuer Gau entstanden, der bereits seit Jahresanfang und seit Jahresanfang besteht. In dem Gau sind 16 Gemeinden, die zum Gau gehören, in der Gauverwaltung eine Einheit bilden. Der Gau wird durch einen Gauverwalter geleitet, der von der Regierung ernannt wird. Der Gauverwalter hat seinen Sitz in Karlsruhe. Die Gauverwaltung wird durch einen Gauausschuss geleitet, der aus Vertretern der Gemeinden besteht.

Die beiden neu miteinander verbundenen Gebiete sind nach der Einwohnerzahl etwa gleich groß.

Die Wolz zählte 1933 108.401 Einwohner, das Saargebiet 103.444. An Fläche beinahe übertrifft die Wolz das Saargebiet ganz erheblich, das Deutschlands drittgrößter Landkreis ist. Der 3008 Quadratkilometer der Wolz fast es nur 1912 entogen. Die Zusammenfügung beider Ländergebiete wird noch dadurch unterzogen, daß zum Saargebiet ein Teil der Wolz geteilt wurde, die sogenannte Saarplatz. In ihr bewohnen 108.401 Menschen eine Fläche von 425 Quadratkilometern.

Beide Gebiete sind in gleicher Weise sowohl landwirtschaftlich als auch industriell bedeutsam. Der Gau wird die Schwerindustrie der Wolz oft nur deshalb nicht kennt, weil man von dieser Landwirtschaft zwischen Saar und Rhein überhaupt nichts weiß, so verlegt man die Wolz des Saarlandes allen auf seiner Kehlen bilden. Dabei ist es eine geschlossene Kette landwirtschaftlicher Schönheiten, wenn man von der linken Großstadt am Rhein, Ludwigshafen, etwa von Heidelberg und Mannheim kommend, durch das Paradies der weingebirgigen Berge bis zu ihren ungeduldeten klimatischen Bedingungen durch die burgereiche Berglandschaft des Pfälzerwaldes hinüberfährt in die lachendredenen Täler und Höhen des Saarlandes. Das ist hier die Aufmerksamkeit des ganzen heiligen Volkes vor allem der politischen und wirtschaftlichen Lage des Saargebietes zugewandt, so wird nach der Neugliederung ein Strom deutscher Reichsbürger als Wallfahrt das heimgekehrte Saarland aufsuchen.

Karlsruhe, 12. Jan. Der bisherige erste Verbandspräsident der Reichsbankdirektion Karlsruhe, Reichsbankdirektor Dr. Wilhelm, in nach siebenjähriger Tätigkeit in gleicher Eigenschaft von Reichsbankpräsidenten als Nachfolger des vor einigen Monaten verstorbenen Reichsbankdirektors Dr. Köpcke, am 1. Februar d. J. an die Reichsbankdirektion Frankfurt a. M. berufen worden. Als sein Nachfolger wurde der bisherige erste Verbandspräsident der Reichsbankdirektion

Wolz a. G., Reichsbankdirektor Hamdorf, nach Karlsruhe versetzt.

O. Wälde, 11. Jan. Das neue Riffenburg-Kraftwerk, das im kommenden Sommer auf der Burg aufgeführt werden soll, hat wieder Geheißnisse aus dem Oberbergsgebiet zum Thema, und zwar bezieht es sich diesmal auf den "Salpeterer". Es sind dies jene eigenartigen religiösen Freiheitskämpfer des Hochwaldes, von denen ein Teil nach Siebenbürgen ausgewandert. In den Dörfern leben noch hier und da alte Leute, die noch aus eigenen Erlebnissen von den Salpeterern erzählen können. Mit der Abklärung des Saargebietes wurde der Heimatdichter Paul Weber beauftragt.

Freiburg i. Br., 15. Jan. Das Gebäude des städtischen Verkehrsamtes und des Verkehrsamtes am Neckertal wird abgebrochen. An seiner Stelle wird ein großer erneuerter Neubau entstehen. Ursprünglich war geplant, einen Neubau zu errichten, doch haben Unterverbau und Grund es nicht zuzulassen, das alte Gebäude ist seiner bisherigen Form beizubehalten. Während des Neubaus, der auf zwei Jahre berechnet wird, werden Verkehrsamt und Verkehrsamt im Gebäude der ehemaligen Reichsbankdirektion in der Eisenbahnstraße neben der Hauptpost Unterkunft finden.

Nachbargebiete

12 Zentner-Stein fällt vor einen D-Zug

Kottweil, 15. Jan. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Am 13.12.1934 um 19.17 Uhr fuhr ein Personenzug aus Kottweil (Sachsen) auf der Überführungsbahn der Strecke Kottweil-Geislingen über die Bahnhöfe Kottweil-Geislingen bei Kottweil auf den Bahnhof und das Brückengelände auf. Dabei wurde der etwa 12 Zentner schwere Stein mit einem Stück des Brückengeländers aus ungeklärter Höhe auf das Gleis herabgeworfen, auf dem eben der D-Zug 13.12.1934 landete. Die Lokomotive und der Personenzug wurden durch den Stein auf den Stein auf und schoben ihn, bis der Zug zum Stillen gebracht werden konnte, vor sich her. Personen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden. Die Lokomotive und das Gleis wurden leicht beschädigt. D-Zug erhielt durch das Verbot der Locomotive geringfügige Verspätung.

Heilbronn, 15. Jan. Am Mittwoch, den 10. Jan., findet vor der hiesigen Großen Strafkammer das gerichtliche Hauptverhandlung im Eisenbahnunfall des 1. Dezember 1934, das in Kottweil durch die offene Schranke auf dem Bahnhöfen Kottweil-Geislingen verursacht wurde.

Ein gefährlicher Unfall

Mutter von sieben Kindern totgefahren

Born, 15. Jan. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Freitagabend beim Bahnübergang zwischen Bornheim und Heidesheim. Die Frau des Bahnwärters, Mutter von sieben Kindern, war im Begriff, auf dem Bahndamm zu fahren, als sie von einem Rensheimer Personenzug von hinten angefahren und über den Köhler gefahren wurde. Die bedauernswerte Frau war sofort tot. Der Fahrer des Personenzuges hatte ausweichen müssen, da ein Kontrollwagen im entgegensetzlichen Richtung kam. Er ist sofort verhaftet worden.

Speyer, 14. Jan. Frau Johanna Schott geb. Erblich konnte Sonntag ihren 64. Geburtstag feiern.

Bergrün a. M., 14. Jan. Die Bahnhofs-Verkehrs-Verwaltung hat nach einwöchiger Pause den Verkehr ihrer Verleumdung erlassen. Der ehemalige Schleppwagen ist bereits freigegeben. In der schon vollendeten Seitenbahn mit 240 Metern Länge und 12 Meter Breite konnte 10.30 Uhr die ersten lange Schiffslänge Platz finden.

Brief aus der Landeshauptstadt

11. Karlsruhe, 15. Januar.

Am Sonntag morgen fand in der Stadt, Heilbronn die Tagung der badischen Diplomaten, welche seit. Auf der Tagung, die von über 300 Volksgenossen besucht war, sprach u. a. auch der Landesverwalter der Reichsbankdirektion im Bundesdeutscher Diplomatenverein, Va. Dr. Kramer, über die "Reinigung" in der Ausbildung der Deutschen Diplomatinnen."

Zur gleichen Zeit tagten die Amtswalter der Deutschen Arbeiterfront und deren Untergliederungen der Kreise Karlsruhe-Stilgen. In einer Reihe von Sonderberatungen wurden wichtige Konferenzen gehalten. Ueber "Brot" sprach Reichsreferentent Rat, über "Liedungsweifen" Va. Geunler, über Organisation Va. Reichsleiter Kranz und über "Kraft durch Freude" Va. Stup. — Im Mittelpunkt der Arbeitstagung stand aber die große Rede des Reichsreferentent im Bundesdeutscher Diplomatenverein, Va. Dr. Kramer, über die "Reinigung" in der Ausbildung der Deutschen Diplomatinnen."

Amies gegenüber voll bewacht sein und auch den Reichsreferentent oder den Reichsreferentent der DDF in seinem Bloß und in seinem Betrieb als Volksgenossen, als Kameraden betrachten. Das Deutschland und Hork-Welch-Lied und abschließend das Saarlandlied beenden die Arbeitstagung, die von annähernd 300 Anwesenden besucht war.

In sämtlichen Räumen der städtischen Kulturvereine veranstalteten in diesen Tagen die Anwesenden der Landesverbandes eine große Reichs-Konferenz, die im Laufe des Sonntags von vielen hundert Interessenten aus dem ganzen Lande besucht wurde.

Am Ende der Saarabstimmung" verabschiedet der Karlsruher Parteivorstand zusammen mit der DDF-Gruppe im überfließen Reichsbüro ein Beschlusses, dessen erster Teil unter der Parole "Kraft an die Front" Reichsreferentent Va. Stup. vom Reichsreferentent sprach einen Prolog: "Die Saar Reichsdeutsch" — Abschließend folgten die 400 Reichslieder die beiden Nationallieder und das Saarlandlied. — Der zweite Teil des Abends war volkstümlicher und heitere Chormusik gewidmet.

Unser treuer, geliebter Gatte und Vater

Zacharias Goldmann

ist uns am 10. Januar im Alter von 60 Jahren unerwartet schnell entrissen worden.

Mannheim (Luisenring 20a), den 15. Januar 1935.

In tiefer Trauer:

Emma Goldmann geb. Schlessinger
Ludwig Goldmann

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Todes-Anzeige

Gestern Abend ist nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Josel Schmitt

im Alter von 88 Jahren sanft entschlafen.

Mannheim (K. L. M.) Krauthelm, Heidelberg, den 11. Januar 1935.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Schmitt

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 1/2 Uhr statt.

Unsere Spezialität:

Werbekräftige Druckschriften in Massenaufgaben, illustrierte Prospekte, Kataloge und sonstige von Handel, Industrie und Gewerbe benötigten graph. Erzeugnisse in wirklich neuzeitlicher Aufmachung

Druckerei Dr. Haas

Neue Mannheimer Zeitung Mannheim D. 1, 4-6

Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG. Waldshut

Die Geschäftsleitung legt den Bericht über das Geschäftsjahr 1934 vor...

Ergebnis: Ertragsüberschuss 1.127.400 M. Die Bilanz zum 31.12.1934...

Kauf der Bilanz (in M.): Bau- und Betriebsanlagen 50.980.000 M. ...

Willy und Stifter der Lebensversicherung AG, Berlin. Bei der Bilanz...

Frankfurt. Deutsche festverzinsliche Werte. Anleihen: 1934...

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Inventurschwimmung an den Rohstoffmärkten. Günstigere Aussichten für den Weltmarkt mit Roggen

Der Jahresbeginn stellt nicht nur für das einzelne Wert...

Die Hoffnung, das Frühjahr werde in ähnlichen Schwankungen...

Das Raffineriewesen hat sich in den letzten Monaten...

Frankfurt. Deutsche festverzinsliche Werte. Anleihen: 1934...

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Erhöhte Strafe wegen Keffenhandels. Vergehen gegen die Fasernstoffversorgung

Das Reichsgericht hat am 11. Januar 1935 im Urteil...

Erhöhte Strafe wegen Keffenhandels. Vergehen gegen die Fasernstoffversorgung

Das Reichsgericht hat am 11. Januar 1935 im Urteil...

Frankfurt. Deutsche festverzinsliche Werte. Anleihen: 1934...

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Frankfurt. Deutsche festverzinsliche Werte. Anleihen: 1934...

Frankfurt. Deutsche festverzinsliche Werte. Anleihen: 1934...

Erhöhte Strafe wegen Keffenhandels. Vergehen gegen die Fasernstoffversorgung

Das Reichsgericht hat am 11. Januar 1935 im Urteil...

Frankfurt. Deutsche festverzinsliche Werte. Anleihen: 1934...

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Table with 2 columns: Description of securities and their values.

Film und Lichtbild

Dienstag, 15. Januar 1935

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

146. Jahrgang / Nr. 23

Moore und Doxy' gaffindan

Das „glücklichste Ehepaar der Filmwelt“, wie man Mary Pickford und Douglas Fairbanks immer nannte, ist nun doch, trotz vieler vorangegangener Ausöhnungsversuche, geschieden worden: Mary Pickford, die man in Amerika gewöhnlich als „the world's sweetheart“ bezeichnete, hat gegen ihren Gatten, den „ritterlichen Liebhaber“, wie Hollywood ihn oft nannte, die Scheidung durchgesetzt. Die Verhandlung, die in Los Angeles stattfand, dauerte nur einige Minuten, wobei die in Mexiko noch heute sehr beliebte Filmschauspielerin große Kerosinlampen zum Schein trug. Mary Pickford, die schon einige Monate von ihrem Gatten getrennt lebte, hatte wegen Vernachlässigung und Unzucht seitens ihres Gatten, der keine Ehesache danach allein ließ und seit Monaten in der Welt umherstreifte, geklagt. Bei ihrer kurzen Vernehmung erklärte sie, das Verhalten ihres Gatten hätte zu Herberrennen über ihre Ehe geführt, die überhört nachträglich für ihren Ruf gewesen wären. „Doxy“ hätte ihr Glück gründlich zerstört, Douglas Fairbanks wurde letzten in einem Scheidungsprozess in der englischen Aristokratie genannt, in dem der Welt erfolgreich die Scheidung betriebe, weil seine Frau angeblich in Beziehungen zu dem „ritterlichen Liebhaber der Welt“ verfallen haben sollte.

Moulana Dattatray wird bedroht

Kinderführer benutzte Hollywood

Anschließend den Bedrohungen der beiden Filmschauspielerinnen Marlene Dietrich und Colleen Moore durch verführerische Elemente hat sich der Filmstar Moulana Dattatray große Aufregung verschafft. In Berlin und durch Kurze wurde Marlene Dietrich mit der gewalttätigen Entführung ihrer Tochter bedroht, und die Filmschauspielerin Colleen Moore erhielt ebenfalls Anrufe, in denen ihre Entführung angedeutet wurde. Beide Filmschauspielerinnen haben sich deshalb mit einem Stab ausgesuchter Privatdetektive umgeben und lassen ihre Häuser Tag und Nacht aufs äußerste bewachen. Die Kinderführer gehen auch jetzt mit der Waffe aus und bei Anrufen haben sie Verbote bei sich.

Das Zaubere des Zirkus

Mit dem Zirkus hat es begonnen. Als Knabe von fünf Jahren hat Rudolf Forster in seiner Heimatstadt in Bielermarkt auch den bunteren Zaubern des Zirkus kennengelernt — und das Kind war verzaubert! So gewaltig war der Eindruck, daß auch der Jungling und der Mann sich nicht von ihm zu lösen vermochte, und eines Tages fand sich For-



Rudolf Forster in dem NDLS-Film „Hohe Schule“

ster auf den Brettern, die die Welt bedeuten, wieder. Das war in Wien, und das Theaterchen war nur eine Wanderbühne; eine Schmeichelei, wie das große Publikum sagt. Er sang dann von unten an und machte alles mitmachen, was zum Bühnenbetrieb gehört. In Berlin erreichte später Rudolf Forster seine künstlerische Reife und erklomm die Höhe seines Ruhms. Danach kam eine Zeit, in der man wenig, in nichts von ihm sah und hörte. Forster zog sich in seine Heimat zurück. Eine schwere Operation und ihre Folgen hielten ihn drei Jahre von der Bühnenarbeit fern. Nun jetzt er sah wieder, diesmal auf der Bühne. Er spielt der Carlo Caselli in dem neuen NDLS-Film „Hohe Schule“, und dieser Film führt mitten hinein in das bunte Gewimmel des Zirkuslebens. So rückt sich der Kreis,

Das Zigeunerehepaar kommt Spurelos



Adolf Wohlbrück und Gina Falckenberg in einer Tanzszene des neuen Ufa-Großfilms „Zigeunerbaron“

Wo filmt man in Hollywood

Ein Gespräch mit Dorothea Bied

„Man sagt, Amerika sei das Land technischer Vollkommenheit, aber ein Land ohne Seele. Gehen Sie doch bei Ihrer Arbeit zu spüren bekommen?“

„Durchaus nicht. Allerdings, von der technischen Vollendung amerikanischer Filmaktoren kann man sich hier schwer eine Vorstellung machen. Die Paramount, bei der ich arbeite, besitzt etwa 15 riesige Studios in Hollywood mit wunderbaren Einrichtungen. Die Kameras, das muß man neidlos anerkennen, sind Meister ihres Faches. Aber seelenlos ist die Arbeit dort drinnen nicht — jedenfalls nicht mehr als heute noch bei uns. Der Amerikaner führt seine Filmarbeit mit liebevollster Blüte aus, er nimmt sich Zeit für jede Kleinigkeit. Das kommt daher, daß in Hollywood immer noch viel Geld zur Verfügung steht.“

„Und was ist das für eine Menschenart in dieser Filmwelt?“

„Es gibt Filmleute, die unendlich sind — etwa dieser grauenhafte „Zweidrittel-Typ“, der uns Deutschen sehr auf die Nerven fällt, und der drinnen leider noch zu wichtig genommen wird. Aber die meisten amerikanischen Kollegen sind reizende Menschen, deren sympathischer Hauch ihr Honorar ist. Ich habe keinen Amerikaner ohne Sinn für Humor getroffen! Aller Verkehr spielt sich ganz unangenehm ab. Man nennt sich nur beim Vornamen.“

„Sie haben sicher Anstoß an die heutige Kolonie gehunden?“

„Die gibt es nicht mehr. Zwar, genug Deutsche sind drinnen — aber sie haben leider wenig Zusammenhalt. Das kommt wohl daher, daß die Jagd nach Arbeit und Geld, die den meisten Menschen bis auf wenige „Große“ angetrieben wird, die deutsche Kolonie zerstört hat. Es gibt unzählige Deutsche, denen es ländlich-miserabel geht — oft genug Leute mit einst wohlbekanntem Namen, die heute nicht wissen, wozu sie leben sollen. Der Engel dieser armen Landleute ist unser Wilhelm Dietel; er mit seiner Frau; sie helfen, wo sie können.“

„Wie spielt sich das Leben für einen Filmschauspieler in Hollywood ab?“

„Den Hauptteil des Tages nimmt natürlich die Arbeit ein. Von neun bis sechs Uhr wird gedreht. Länger als 9-10 Stunden wird man vor allem als Frau niemals beansprucht. Es heißt nämlich: Schluß — Frau X, steht made aus! Dann hört die Arbeit für diesen Tag auf, gleichgültig, ob Tausende von Dollars verlorengehen. Natürlich ist man todmüde am Abend und hat nur den einen Wunsch, sich zu waschen. Man weiß dabei auch nicht zu Hause. Die Produktionsgesellschaften

machen eiferfüchtig über das Benehmen ihres Stars in der Öffentlichkeit. Jeder Schritt wird genau kontrolliert, denn es darf unter keinen Umständen irgendein Skandal geben. Um Ruhe zu haben, läßt man sich daher wenig in der Öffentlichkeit sehen. Dazu kommt jetzt noch die große moralische Kampagne gegen den „unzüchtigen“ Film. Uns Europäern kommt vieles als lächerliche Freimaurerei vor — aber die Sache hat unbestreitbar ihr Gutes; die Verbrechertat hören allmählich auf. Man muß wissen, daß drinnen Kinder jeden Alters ins Kino gehen dürfen und durch die schleichenden Verbrechertat ein solches Weltbild bekommen.“

„Welchen Eindruck hatten Sie von Ihrer Wirkung auf die Amerikaner?“

„Das ist schwer zu sagen. Wenn ich nach den Autogrammen, die ich erteilen mußte, und nach den Geschenken, die ich erhielt, urteilen darf, so „notierte“ ich ziemlich hoch. Aber ich hatte ja das Glück, sofort in meinem ersten Film „Gelbst“, das heißt als Star herauszukommen zu werden. Der Unterschied zwischen „Star“ und „Feature“ ist der, daß es im ersten Fall heißt: „A. B. in dem Film C“, im zweiten Fall „A. mit X. B.“ Das ist propagandistisch ein ungeheurer Unterschied. Manche Schauspieler wollen gar nicht geliebt werden, weil sie dann im Fall eines Verfalls des Filmes die Verantwortung tragen! Es gibt nur etwa ein Duzend Stars in Hollywood. Sie verdienen pro Film — in vier bis sechs Wochen Drehzeit — zwischen 1000 und 100000 Dollar. „Features“ verdienen pro Film 5-6000 Dollar — und Statisten 15-20 Dollar am Tag. In der Regel noch Filmstars unterschrieben sind die Amerikaner an Verrätselheit einfach nicht zu überbieten. Man handelt damit, was die Presse für jedem bekannt. Eine Garbo-Unterschrift kostet 12 Dollar, Marlene Dietrich 10 Dollar, und ich brachte es nach einem halben Jahre schon auf 8 Dollar. In jeder Filmgesellschaft gibt es ein eigenes Autogrammbüro, in dem die einlaufenden Autogramme abgehängt werden, aber auch die ankommenden Geschenke. Ich brauchte mir fast nichts zu kaufen — alles bekam ich geschenkt, besonders viel aus Japan.“

„Und nun arbeiten Sie wieder in Deutschland?“

„Ja, ich kam zurück, weil meine Familie es haben wollte, und weil ich es an einem Fleck nicht lange aushalte. Zur Zeit drehe ich mit Karl Ludwig Diehl einen Antropometrischen und einen herrlichen Spielfilm „Mondschmelz“. Und dann möchte ich wieder die Welt ansehen, arbeiten und erleben in anderen Ländern, mit anderen Menschen.“

Kleine Gänge Silmgoff

Der Film „Dermine“ und die sieben Aufnahmen“ künstlerisch wertvoll. Dr. Weobels hat den von der Terra AG gedrehten Film „Dermine“ und die sieben Aufnahmen“ für künstlerisch und künstlerisch wertvoll erklärt. Damit hat dieser Film nach Verleih der neuen Lizenzordnung als erster das höchste Prädikat der Filmzensurbehörde erhalten.

Kibers und Annabella spielen zusammen. Die Pariserin will mit ihrem neuen Kibers-Film „Parisi“ sofort nach Westfalen beginnen. Seine Partnerin wird Annabella sein. Eine weitere Hauptrolle spielt Anita Doringer. Richard Jarkas, der Regisseur von „La Botanique“ wird Regie führen.

Ein neuer Mady-Christians-Film. Mady Christians, die als neuer Metro-Star von ihrer Firma außerordentlich propagiert wird, hat ihren ersten Metrofilm „Widow Woman“ fertiggestellt. Sie will jetzt die Hauptrolle in einem neuen Film in Angriff nehmen, in dem Edmund Goulding, der Regisseur von „Menschen im Hotel“, Regie führen wird.

Der erste französische Filmpreis. Der französische Nationalfilmpreis in dieser Tage zum ersten Male verliehen worden. Nach verschiedenen Bedrohungen entschied sich die Schöpferin Juro für den Dumire-Film „Marie Chapdelaine“, nachdem die Siegerausloster zunächst für den in Marocco spielenden Film des Regisseurs Benoît-Louis „Jus“ die besseren waren.

Der 100. Harry-Viel-Film. Im Januar wird Harry Viel neuer Film „Ketten“ erschaffen. Alles läßt vermuten, daß Harry Viel damit seinem Werk die Krone aufsetzen wird, die er im 100. mehr, da er damit seinen 100. Film dreht hat.

„Haut“ im Fortschritt. Eine amerikanische Filmgesellschaft hat schon begonnen, einen farbigen „Haut“-Film zu drehen.

Ein Rembrandt-Film. Die „Europa“ beschäftigt, in diesem Jahr im Rahmen der Carl-Friedrich-Produktion einen großen Rembrandt-Film herzustellen. Die vorbereitenden Arbeiten haben bereits begonnen.

„Jesus von Nazareth“. In Genua wurde eine Filmgesellschaft gegründet, die in einem römischen Keller einen großen religiösen Film „Jesus von Nazareth“ in italienischer und französischer Version drehen will. Die Aufnahmen werden in Jerusalem gedreht. Die Produktionskosten sind auf zwei Millionen Lire veranschlagt. Der Film soll bereits für 18 Länder verfilmt sein.

Millionen Gewinn. Bei der Paramount in Los Angeles. Die amerikanische Film-Industrie erwartet den diesjährigen Jahresabschluss der Paramount-Gesellschaft mit besonderem Interesse. Schon jetzt hört man, daß der Nettogewinn des Unternehmens ungefähr sechs Millionen Dollar beträgt.

Ein mühs Gafist im Film



Lydia Harrova spielt die weibliche Hauptrolle im Ufa-Film „Marschall“

HUMOR hat jetzt das erste Wort im UNIVERSUM

FERIEN VOM JCH

DER RIESENERFOLG des neuen köstlichen Ufa-Lustspiels jetzt täglich 3.00, 5.30, 8.30 Uhr im UNIVERSUM

FERIEN VOM JCH

LACHEN auch Sie sich gesund im UNIVERSUM

Mannheimer Großmarkt für Getreide und Futtermittel (amtlich) / 14. Januar

Table with market prices for various types of grain and feed. Columns include item names (e.g., Weizen, Roggen) and their corresponding prices.

gewisse Erleichterung der Lage zur Folge hatte. Die Nachfrage war allerdings immer noch gering, um den im Rahmen der Preisüberhöhung mäßigen Weizenanforderungen nachzufüllen zu können.

Die deutsche Baumwollspinnerei im Dezember. Die die deutsche Baumwollspinnerei im Dezember im Vergleich mit dem Vorjahr.

Neue badische Gauliga-Termine

Die badische Gauliga-Termine wurde durch die Änderungen im Kalender für 1934 verändert. Die Termine für die verschiedenen Gauligen sind hier aufgelistet.

Neue Weltweitlieferung Ösmar

Die Ösmar-Weltweitlieferung wurde durch die Änderungen im Kalender für 1934 verändert. Die Termine für die verschiedenen Ösmar-Lieferungen sind hier aufgelistet.

EE Lieferliste bayerischer Eishockeyvereine

Die Lieferliste der bayerischen Eishockeyvereine für die Saison 1933/34. Die Liste enthält die Namen der Vereine und die Namen der Spieler.

Die deutschen Baumwollspinnereien im Dezember

Die die deutsche Baumwollspinnerei im Dezember im Vergleich mit dem Vorjahr. Die Produktion ist im Vergleich mit dem Vorjahr um ... % gestiegen.

Mengenkonjunktur in der Bauwirtschaft

Die Mengenkonjunktur in der Bauwirtschaft ist im Vergleich mit dem Vorjahr im Vergleich mit dem Vorjahr um ... % gestiegen.

Sörde 04 BfN Schifferstadt 12:8

Die Sörde 04 BfN Schifferstadt 12:8 wurde durch die Änderungen im Kalender für 1934 verändert. Die Termine für die verschiedenen Sörde-Lieferungen sind hier aufgelistet.

EE Lieferliste bayerischer Eishockeyvereine

Die Lieferliste der bayerischen Eishockeyvereine für die Saison 1933/34. Die Liste enthält die Namen der Vereine und die Namen der Spieler.

Herd- und Ofen-Reparaturen

Garantie für gutes Backen u. Brennen. Herd- und Ofen-Reparaturen. Ador Pfeiffer, K 1,4.

Schober

Einmalige Kleinanzahl bis zu einer Höhe von 100 mm je cm. O.P.G. Steingewebe (je mm 4 Pfg.).

Kleine Anzeigen

Large advertisement section containing various notices, job openings, real estate listings, and small advertisements. Includes sections like 'Offene Stellen', 'Immobilien', 'Magazin', 'Büro', 'Wohnungen', 'Verkaufe', 'Stellengesuche', 'Hauskäuferin', 'Kaufgesuche', 'Hypotheken', 'Heirat', 'Druck-sachen'.

Funk-illustrierte

bedeutendste, schönste und beste Zeitschrift aus Wilhelm Herget Verlag, Stuttgart. monatlich nur 85 Pfg. frei ins Haus.

Versteigerung

Im Keller-Teil in Mannheim, K 1,4 (Wartplatz), veräußert zu am Donnerstag, den 17. Januar und Freitag, den 18. Januar jeweils vormittags ab 10 Uhr und nachmittags ab 1.30 Uhr öffentlich gegen feierliche Meistbietende.

FELIX NAGEL

Rund- und Halbrundfenster, treibliche Logen und Balkone, Mannheim, Zähringerstr. 12, Tel. 6172.

Amtl. Bekanntmachungen

Handelsgesellschaft vom 12. Januar 1934. Cigarettenfabrik (Gebrüder Köpfer) Mannheim.

Versteigerung

Im Keller-Teil in Mannheim, K 1,4 (Wartplatz), veräußert zu am Donnerstag, den 17. Januar und Freitag, den 18. Januar jeweils vormittags ab 10 Uhr und nachmittags ab 1.30 Uhr öffentlich gegen feierliche Meistbietende.

FELIX NAGEL

Rund- und Halbrundfenster, treibliche Logen und Balkone, Mannheim, Zähringerstr. 12, Tel. 6172.

Teppich-Reparatur

Reparatur-Reinigung, Entstaubung, Aufbahrung, Ed. Schramm, D 3, 11, Tel. 2472.

Schweg- und Kanalarbeit

Schweg- und Kanalarbeit, E. Lorenz, Lenaustr. 40, Telefon 324 21.

Druck-sachen

Jeder Art Arbeit liefert, Druckerei Dr. Haas, Mannheim, Zähringerstr. 12, Tel. 6172.

Das sagt alles: Die 2. Woche LACHEN über Weiss Ferdls erste große humoristische Bomben-Doppelrolle. Die beiden Seehunde (Se. Hohelt - der Dienstmann) Das beste Lustspiel der Gegenwart!

ALHAMBRA Haben Sie offene Füße Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen? Sonn gebräuntes Sie die felt Hauterkrankungen sorgfältig behandeln.

Einspaltige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 20 Pf. Stellenangebote je mm 40 Pf.

National-Theater Mannheim Dienstag, den 15. Januar 1935 Vorstellung Nr. 131 Schülermiete D Nr. 4 Die Regimentstochter

Dienstag, den 16. Januar 1935 Vorstellung Nr. 132 Miese E Nr. 10 - Soodemiste E Nr. 5 Komödie der Irrungen

Neues Theater Roengarten Dienstag, den 16. Januar 1935 Vorstellung Nr. 29 Erstes Gastspiel J. Judy Der blaue Vogel

Winterportler! die wasserdichten SKIWESTEN die schönen Eislaufjackchen hat in großer Auswahl Richard Kunze am Paradeplatz

Familien-Drucksachen bei der Druckerei Dr. Haas 81-44

CAPITOL Heute letzter Tag: Die Reiter von Deutsch-Ostafrika

Ich heiße Shirley Temple bis 5 Jahre alt kann singen tanzen, streppen, schmelzen, weinen lachen, bis bereits weltberühmt und will mich auch in Deutschland in alle Frauen- u. Männerheizen einspielen.

Shirleys großes Spiel ab Donnerstag

FEUERIO Mittwoch, den 16. Jan., 8.11 Uhr im HABERSICHL 1. karneval. Sitzung Der Elferat.

PALAST LICHTSPIELE und GLORIA PALAST Eilen Sie Nur noch wenige Tage: Ein grandioses Filmerlebnis!

Ich sehne mich nach Dir Louis Graveure Camilla Horn Adele Sandrock, Theelingen

Makulatur Labormaschine (Inhaltslos) 100. 7.50

Lest die NMZ Annahmeschluss für die Mittag-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Feststimmung! Festfreude! Die UFA zeigt ihr neuestes Filmwerk FERIE VOM ICH Das köstliche Ufa-Lustspiel nach Motiven aus dem gleichnamigen Roman des Heimatdichters PAUL KELLER

Kleine Anzeigen

Offene Stellen Anzeigenvertreter für fast alle Berufe. Kleinfabrikanten, Einzelhändler, Großhandel, Industrie, Handel, Dienstleistungen.

Jüngere Arbeiterin für Löt- und Polierarbeiten. Kleinfabrikanten, Einzelhändler, Großhandel, Industrie, Handel, Dienstleistungen.

Verkaufe Piano Polstermöbel 45 Leghühner 3 Hähne 1 Truthenne

Kaufgesuche Flaschenbier-Geschäft mögliche mit Einrichtung zu kaufen gesucht.

Gebr. Piano Gebr. Möbel Kaufe auch ger. Herrenkleider Pfandscheine Einkel, H.G. 1 Piano gesucht. Ferntransport-Genehmigung Couch

Vollant-Bedcofen. Regal mit Theke. Laden. Wohnung & Laden. 5-Zim.-Wohng.

Kaufgesuche Flaschenbier-Geschäft mögliche mit Einrichtung zu kaufen gesucht.

Gebr. Piano Gebr. Möbel Kaufe auch ger. Herrenkleider Pfandscheine Einkel, H.G. 1 Piano gesucht.

Gebr. Piano Gebr. Möbel Kaufe auch ger. Herrenkleider Pfandscheine Einkel, H.G. 1 Piano gesucht.

Gebr. Piano Gebr. Möbel Kaufe auch ger. Herrenkleider Pfandscheine Einkel, H.G. 1 Piano gesucht.

Vermietungen Sonnige 6-Zimmer-Wohnung. Gut möbl. Zim. Möbl. Zimmer.

Vermietungen 2, 11, 2 Tr. 3-Zim.-Wohng. Gut möbl. Zim. Möbl. Zimmer.

Vermietungen 1 Zim. u. Küche. 5-Zim.-Wohng. Gut möbl. Zim.

Vermietungen 4-Zim.-Wohng. Gut möbl. Zim. Möbl. Zimmer.

Vermietungen 3-Zim.-Wohng. Gut möbl. Zim. Möbl. Zimmer.

Vermietungen Gut möbl. Zim. Möbl. Zimmer. Mietgesuche.

Vermietungen 3- od. 4-Zim.-Wohng. Gut möbl. Zim. Möbl. Zimmer.

Vermietungen 2-Zim.-Wohng. Gut möbl. Zim. Möbl. Zimmer.

Vermietungen 2-Zim.-Wohng. Gut möbl. Zim. Möbl. Zimmer.

Vermietungen 1 Zim. u. Küche. Gut möbl. Zim. Möbl. Zimmer.

Hosen 3.75 4.50 6.- 7.50 9.- 11.- 13.-

Makulatur zu haben. Qualität und Preise. Leistungsbeweise.

Etage Ringel 03.4a. Gropp 7 48, 9. Heirat.

UFA der Schneider mit den selbstgemachten Preisen.

UFA der Schneider mit den selbstgemachten Preisen.

STETTER Das Tugend. Lamm u. Baumwollwollen. An-u. Verkauf. Automarkt.

STETTER Das Tugend. Lamm u. Baumwollwollen. An-u. Verkauf. Automarkt.

STETTER Das Tugend. Lamm u. Baumwollwollen. An-u. Verkauf. Automarkt.

STETTER Das Tugend. Lamm u. Baumwollwollen. An-u. Verkauf. Automarkt.

STETTER Das Tugend. Lamm u. Baumwollwollen. An-u. Verkauf. Automarkt.